

„Berufswahl-Siegel“ erhalten

Joseph-von-Fraunhofer-Schule für „Straubinger Modell“ ausgezeichnet

Als feste Institution hat sich an der Joseph-von-Fraunhofer-Schule, Staatliche Berufsschule I, das „Straubinger Modell“ etabliert, in dem Jugendliche ohne Ausbildungsplatz unterrichtet werden. Nun wurde diese Idee durch das Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) mit dem „Berufswahl-Siegel“ ausgezeichnet. Bei einer Festveranstaltung im Kloster Metten konnten Schulleiter Johann Dilger und Vertreter der Schule das Siegel aus den Händen von Kultusstaatssekretär Bernd Sibler und der Direktorin des ISB München, Dr. Karin Oechslein, entgegennehmen.

Für das Berufswahl-Siegel können sich Schulen aller Schularten bewerben, die junge Leute beim Übergang von der Schule in den Beruf in besonderer Weise unterstützen. Dieser Herausforderung stellt sich ein Team aus Schulleitung, Berufsschul- und Mittelschullehrer und einer Sozialpädagogin an der Joseph-von-Fraunhofer-Schule insbesondere für junge Leute, die aufgrund eines fehlenden Schulabschlusses, mangelnder Ausbildungsreife oder vielfältiger Probleme im persönlichen Umfeld zu nächst keinen Ausbildungsplatz finden können.



Staatssekretär Bernd Sibler, Dr. Karin Oechslein vom ISB München, Jurymitglied Ingeborg Roesler von der Interessengemeinschaft süddeutscher Unternehmer ISU, Mitarbeiterin der Schulleitung Ute Hentschirsch-Gall, Mittelschullehrer Jürgen Langhans, Sozialpädagogin Eva Renner, Schulamtsdirektor Johannes Müller, Schulleiter Johann Dilger und Michael Mötter, stellvertretender Geschäftsführer des bbw (von links).

Verortet an der Berufsschule bereiten sich die Schüler in je einem Berufsvorbereitungsjahr der Berufsschule und einer Berufsorientierungsklasse der Mittelschule sowohl in beruflichen als auch allgemeinbildenden Fächern auf die Prüfungen zum qualifizierenden Mittelschulabschluss vor. Daneben suchen sie über Praktika nach einem geeigneten Ausbildungsplatz. Das Team fordert und fördert dabei in angemessenem Maße.

In der Laudatio der Jury wurde ausdrücklich hervorgehoben, dass es „das eingespielte Team mit großer Kreativität schafft, bei den Schülern Begeisterung für bestimmte Berufsfelder zu entfachen und die Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz bei verschiedenen Anlässen im Schulleben der Berufsschule zu integrieren. Gleichzeitig werden die Schüler mit großer pädagogischer Konsequenz und flankiert von zahlreichen Praktika an

die Anforderungen der Berufswelt herangeführt“.

Als wesentlicher Erfolgsfaktor wurde die enge Kooperation zwischen Schulamt und Schulleitung der Berufsschule besonders herausgestellt. Insgesamt 25 Schulen in Niederbayern wurden mit dem Berufswahl-Siegel ausgezeichnet, die Joseph-von-Fraunhofer-Schule hatte sich für das Straubinger Modell als einzige berufliche Schule für das Berufswahl-Siegel beworben.